Impressum Emanzipation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

Frauen in der Uhrenindustrie	S. 3
Ostermarsch	S. 8
8.März in Paris	S. 9
Theoriediskussion	S.10
Magazin	S.12
OFRAGETTEN	S.14
Traktorfahrerinnen in Mozambique	S.17
Unterstützungsarbeit	S.18
Gleiche Löhne in der Chemie	S.21
5 Jahre OFRA	S.22
Hamburger Frauenwoche	S.25
aus den Sektionen	S.26

Brief

Liebe OFRA-Frauen!

Schon seit 2 Jahren lese ich eure Zeitungen und mit Gedanken und Herz gehöre ich zu euch. Leider konnte ich mir bis heute den Luxus nicht erlauben, bei euch mitzumachen.
Nach sehr kurzer Heirat habe ich in Polen ein Töchterchen zur Welt gebracht, bin vor 3 Jahren wieder in die Schweiz gekommen – mit nichts als einem schreienden Kind unter dem Arm. Es war eine harte Zeit – mein Kind wollte ich selbst aufziehen, verdienen musste ich ebenfalls. Öffentliche Hilfe kam mir nach vielen Anstrengungen keine zuteil.
Meine Abenteuerseele, die mir oft zum Verhängnis wurde, hat mir jedoch geholfen. Ich strampelte und biss mich durch. Heute habe ich eine Halbtagsstelle als Musiklehrerin, leite einen Singkreis, der mich richtig freut – vom 1. Mai an lebe ich sogar in einem Berner Chalet mit Gärtchen, wo ich üben kann wie ich will – und ich habe Zeit für mein Kind – und endlich auch für mich.
Dies nur als kleine Einleitung – eigentlich möchte ich von etwas ganz anderem sprechen. Im Januar habe ich mit meinen Schülern, Sängern und Freunden (Schülerinnen, Sängerinnen, Freundinnen?) eine Aktion für Polen gestartet. Jetzt könnte ich eine lange und interessante Geschichte erzählen – doch für heute nur das Ende. Ich konnte nach Polen fahren und 11 Waisenhäuser an je 100 Kinder mit Lebensmitteln, Esskaren und Spielsachen beliefern. Ich habe auf dieser Reise unglaubliche Freude und tiefes Leid gesehen.
An zuständiger Stelle bat ich um Adressen, wo die Not am bittersten sei. Heute habe ich 60 Adressen zugeschickt bekommen. Beim Grossteil der Familien handelt es sich um einen 2-Personen-Haushalt. Einem Waisen- oder Halbwaisenkind, und einer Grossmutter, die mit ihrer höchst bescheidenen Rente das Kind irgendwie versucht durchzuziehen. (Die finanziellen Probleme kennend kann ich nicht mehr sagen "aufziehen".)
Heute habe ich auch die OFRA-Zeitschrift bekommen – und schon war die Rechnung gemacht. Ich suche nun Frauen, die bereit wären eine solche Kleinstfamilie von Zeit zu Zeit beschenken. Mit Lebensmitteln, Kleidern und vielleicht auch einigen Dollars. (1 Dollar entspricht einem guten Tageslohn).
Ich kenne die Situation bestens und kann sagen, dass diese Hilfe den allermutigsten Frauen in Polen zugutekommt. Viele haben den ersten, alle aber den 2. Weltkrieg erlebt – und heute diese unglaublich schwierige Situation! Und doch geben sie ihre Kinder nicht weg, sondern mit letztem Mut versuchen sie durchzuhalten. Es sind genau diese wunderbaren Frauen, die mithelfen, dass der Widerstand möglich ist. Oft habe ich die Worte gehört – "es sind unsere wunderbaren Frauen, die den Widerstand überhaupt möglich machen."
Suzanne Gaede, Gwattstr. 65c (Seewinkel 17), 3645 Thun, 033 36 09 61)

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 15.Mai Beiträge (bitte keine handgeschriebenen) an Edith Stebler, Hübelistr. 23, 4600 Olten.

IMPRESSUM

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10 mal im Jahr
Abbonnementspreis 1982: Fr. 20.--
Einzelpreis: Fr. 2.50
Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion:
Anita Fetz, Veronica Schaller, Marlene Staeger, Edith Stebler, Christine Stingelin

Ständige Mitarbeiterinnen
Ruth Marx, Silvia Stalder

Lay-out: Anna Dysli, Madeleine Hunziker (illustrationen), Claudia Niederberger, Veronica Schaller

Versand: Rosmarie Heilmann, Annette Hablützel, Marie-Eve Rambert

Administration: Ica Duursema

Satz: WTS–Basel

Druck: Fotodirekt,ropress Zürich

Titelblatt: Agathe Pulfer